



*Jocelyn B. Smith: Klavier, Gesang*  
*Volker Schlott: Saxofon, Flöte*  
*Heiko Jung: Schlagzeug*  
*Markus Runzheimer: Bass*  
*Kai Brückner: Gitarre*  
*Bene Aperdanner: Elektrische Klaviere*  
*Simon Anke: Hammond B3*  
*Label: Berliner Meister Schallplatten*  
*Aufnahmezeitpunkt: 26.03.2014*  
*Preis: 35 €*  
**Musik: 1**  
**Klang: 1**

## »Honest Song«

Jocelyn B. Smith (2014)

**Von Claus Müller**

Glücklicherweise gibt es im Leben überraschende Anknüpfungsmomente. Als ich in der »analog« 2 / 2013 die Scheibe »Pure and Natural« von Jocelyn B. Smith besprach und bereits Anfang des Jahres 2013 zu meinem Jahres-Highlight gekürt hatte (was sich auch nicht mehr geändert hatte), gab es einen Wermutstropfen: Die Laufzeit von 24 Minuten ist schon sehr kurz! Vielleicht können Sie es sich jetzt vorstellen, liebe Leser, von welcher verückender Begeisterung ich angeregt war, als ich die Ankündigung der vorliegenden Schallplatte sah! Wieder handelt es sich um einen Direktschnitt ohne »Nachbehandlung«. Ich fange noch einmal ganz vorne an: Die erste Produktion, »Pure and Natural«, beginnt mit Power und bedient später immer mehr nachdenkliche Momente. Diese sind keinesfalls abzuwerten, sondern zeigen eine sehr starke Facette von Jocelyn B. Smith. Mit der aktuellen Scheibe gibt es nun eine Fortführung dieses musikalischen Weges. Auf »Honest Song« geht es weiter ins Emotionale hinein. Das Plattencover zeigt ein Foto

des Studios während der Aufnahme. Der Flügel steht klar im Mittelpunkt des Bildes und so ist es auch bei der Musik dieser Platte: Jocelyn B. Smith spielt auf allen Stücken Klavier. Auf Seite A gibt es ausschließlich Eigenkompositionen (teilweise mit Volker Schlott). Die vier Songs strahlen eine souveräne Ruhe aus und laden zum Entspannen ein. Auf Seite B greift Frau Smith Stücke von Rachmaninoff, Beethoven und Bach auf. Das hat Klasse und zeigt noch eine weitere Facette dieser Ausnahmekünstlerin.

Nehme ich nun beide Platten, so habe ich so etwas wie eine Doppel-LP, die ich stets in der Reihenfolge des Erscheinens auflege und somit Stoff für eine perfekte musikalische Reise habe. Fazit: Ganz große Klasse, kaum zu toppen! In musikalischer, klanglicher und fertigungstechnischer Hinsicht!

Foto des Covers: Claus Müller